

## Gefahren in der Stadt

# Was passierte bei Hochwasser?

Viele Städte entstanden an Flüssen. Auch Graz liegt an einem großen Fluss: der Mur. Denn Zugang zu Wasser war für die Menschen immer wichtig: als Trinkwasser, zum Waschen oder auch für die Bewässerung von Feldern. Flüsse wurden auch für den Transport von Menschen und Gütern benutzt oder für das Antreiben von Wassermühlen.

So nah am Wasser zu leben, bringt aber auch die Gefahr von Hochwasser mit sich.

Vor 200 Jahren stieg die Mur so stark an, dass sogar der Hauptplatz überschwemmt war. In der Zeitung war damals zu lesen: „Das weite Umfeld war wie von einem See bedeckt... Es trieben die Trümmer zerstörter Häuser, viele Hausgeräte, tote Haustiere und anderes mehr.“

Die Grazer Murbrücken wurden komplett zerstört. Dadurch waren die Teile der Stadt links und rechts der Mur vollkommen voneinander abgetrennt. Kannst du dir das vorstellen? Es brauchte Jahre, bis sich Graz davon erholte.



### ➔ HOCHWASSER – VOR 200 JAHREN

Josef Kuwasseg, Das Jahrhunderthochwasser 1827

© Graz Museum



Die Mur sah lange Zeit anders aus als heute. Sie war ein wilder Fluss. Sie schlängelte sich in Kurven durch Graz und trat oft über die Ufer. Die Mur konnte weite Teile der Stadt und ihrer Umgebung überschwemmen.

Vor etwa 150 Jahren wurde deshalb das Flussbett tiefer gegraben und gerader geformt. Das wird „Regulierung“ genannt.

### ➔ DIE MUR – VOR 185 JAHREN

Conrad Kreuzer, Die neuerbaute Kettenbrücke (heute: Keplerbrücke), 1836 © Graz Museum / Edin Prnjavorac

## GANZ GENAU

Eine alte Hochwassermarke zeigt dir heute noch an, wie hoch der Wasserstand beim Jahrhunderthochwasser vor 200 Jahren war! Sie befindet sich am Mariahilferplatz.



Heute werden Hochwasser meist durch heftige Platzregenfälle ausgelöst: viel Regen in sehr kurzer Zeit. Durch die starke Verbauung der Landschaft kann das viele Wasser nicht mehr im Boden versickern. Die Kanalisation kann es auch nicht mehr aufnehmen. Die Bäche treten über die Ufer. Hilfe kommt dann von der Feuerwehr, die das Wasser mit Sandsäcken aufzuhalten versucht oder abpumpt. Auch mit eigenen Gräben versuchen die Menschen Hochwasser zu kontrollieren. Man nennt sie „Rückhaltebecken“.

### ➔ RÜCKHALTEBECKEN ST. PETER

Rückhaltebecken St. Peter, 2021

© Graz Museum / Martin Hammer

## GRAZ. MEINE STADTGESCHICHTE.

### Arbeitsauftrag

### Brücken bauen

Beim Jahrhunderthochwasser waren alle Brücken zerstört. Stell dir die Grazer\*innen links und rechts der Mur vor, die nicht auf die andere Seite konnten! Kein Wunder, dass schnell neue Brücken gebaut wurden. Sie sind wichtig für die gesamte Stadt.

Brücken müssen stabil sein und auch bei hohem Wasserstand halten.  
• •  
Aussehen können sie dabei ganz unterschiedlich.  
Entwirf deine eigene Mur-Brücke!